

Bürgerinformation

Neugestaltung des Nägeleinsplatzes mit seinem Umfeld



Perspektiven: Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten GmbH



Perspektiven: Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten GmbH

Impressum:

Stadt Nürnberg
Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg
Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg
Sulzbacher Straße 2-6
90489 Nürnberg
Telefon 09 11 / 231-76 37
soer@stadt.nuernberg.de
www.soer.nuernberg.de

Auflage: 2000 Stück
Druck und Satz: hgs5 GmbH
Stand: April 2020



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Nürnberg, April 2020

Bürgerinformation

Neugestaltung des Nägeleinsplatzes mit seinem Umfeld

Sehr geehrte Damen und Herren, der Nägeleinsplatz mit Umfeld als eine zentrale Grünanlage für die Altstadt wird ab 2021 vom Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (Sör) neu gestaltet. Die Planung wurde im Zeitraum von Februar bis September 2018 sowie September 2019 in insgesamt fünf Bürgerbeteiligungs-Modulen vorgestellt. Die Ideen und Anregungen der beteiligten Bürgerinnen und Bürger sind sowohl in der Machbarkeitsstudie 2018 als auch in den Vorentwurfsplanungen 2019 diskutiert worden. Eine Zusammenfassung Ihrer Beiträge in Form eines gebundenen Infoheftes hatten wir erstellt und an Sie verteilt. Eine dreiwöchige Onlinebeteiligung im September/Oktober 2019 hatte die Abstimmungsphase abgerundet. Darin sind die verschiedenen Meinungen dokumentiert. Die Entwürfe haben wir auch dem Meinungsträgerkreis Altstadt-Nord sowie den beteiligten städtischen Dienststellen und dem Behindertenbeirat detailliert vorgestellt.

Auf der Veranstaltung im September 2019 hatten wir Ihnen eine finale Präsentation der Planung im Frühjahr 2020 versprochen. Die gegenwärtige Corona-Krise hat uns leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Daher können wir die für April geplante Bürgerinformationsveranstaltung, in der wir Ihnen den Entwurf präsentieren wollten, nicht durchführen. Wir wollen Sie deshalb mit diesem Flyer über die Neugestaltung informieren. Darüber hinaus stellen wir für Sie auf www.soer.nuernberg.de und www.onlinebeteiligung.nuernberg.de noch weitere Informationen zur Verfügung.

Nachfolgend erläutern wir die wichtigsten Neuerungen. Folgen Sie uns auf dem virtuellen Spaziergang am Pegnitzufer!

Hallertor

Jetzt:

Die kleine Grünfläche am Hallertor ist aktuell Durchgangsraum für Passanten mit einem hohen Anteil an Radverkehr. Die bestehende, unübersichtliche Wegeführung birgt Gefahrenstellen. Die vorhandenen Sitzgelegenheiten sind nicht einladend positioniert.

Was kommt:

Der untere Teil der Treppe im Abgang vom Hallertorhof wird gedreht, um den vorhandenen Gefahrenpunkt zu entschärfen. Um die Sichtbarkeit der Einfahrt in die beiden Torbögen zu verbessern, wird der Weg in seiner Führung verändert. Neue Sitzgelegenheiten werden auf der ruhigen Seite vor der Be-

standswand im Norden des Weges im Bereich einer neuen Grünfläche angeordnet. Der Blick Richtung Pegnitz und Gebäude wird geöffnet und störender Wildaufwuchs an Sträuchern entfernt. Durch die Maßnahmen wird der einladende Charakter des grünen Hofes verstärkt und mit vegetativen Akzenten sowie 4 Baumpflanzungen ergänzt.

Freifläche am Kettensteg

Jetzt:

Die ist aktuell in großen Teilen gastronomisch genutzt oder dient als Durchgangsraum von der Stadt Richtung Steg oder zum Hallertörlein. Die Verbindung zum Nägeleinsplatz ist schlecht wahrnehmbar und durch die Treppen nicht barrierefrei. Die Pegnitz ist vom öffentlichen Raum von Norden aus weder sichtbar noch zugänglich.

Was kommt:

Durch die Entwicklung eines kleinen Platzes im Übergangsbereich zum Maxplatz entsteht ein verbindendes Gelenk, das die wichtigen Wegebeziehungen klar sichtbar macht und verknüpft. Fünf bestehende Stellplätze werden rückgebaut. Die Barrierefreiheit wird hergestellt.

Zugang zum Wasser

Jetzt:

Das untere Plateau können nur Gäste des angrenzenden Restaurants nutzen. Der Zugang ist ausschließlich über die Gastronomiefläche möglich.

Was kommt:

Das untere Plateau am Fluss als offener, naturnaher Bereich bietet Erholungssuchenden ein Naturerlebnis in der Stadt. Ein Rampenweg erschließt das Uferplateau barrierefrei mit Findlingen und Natursteinquadern. Der neue Uferbereich bietet ruhige Aufenthaltsorte für Groß und Klein mit der Möglichkeit, direkt mit der Pegnitz in Kontakt zu kommen.

Nägeleinsplatz

Jetzt:

Am Nägeleinsplatz nimmt der Parkplatz mit 49 Stellplätzen aktuell einen großen Teil der Grünfläche ein.

Was kommt:

Ein Teil der Stellplätze inklusive Anfahrfläche werden zurückgebaut und im näheren Umfeld durch Ausweitung von Anwohnerparkplätzen kompensiert. Der verbleibende und verkleinerte Parkplatz bleibt im Bestand erhalten und wird um überdachte Fahrradstellplätze ergänzt. Die Eingrünung der Stellplätze

wird im Sinne der Förderung der Biodiversität mit klimaangepassten Arten angereichert.

Der Rückbau der Stellplätze ermöglicht die Anlage einer Rasenfläche unter alten Bäumen, die zum Verweilen einlädt. Durch eine Anhebung der bisher geneigten Fläche werden die Nutzungsmöglichkeiten verbessert. Im Übergang zur Wohnbebauung im Norden wird ein breiter grüner Filter als Blumenwiese sowie ein Streifen freiwachsender Sträucher angelegt.

Fußweg von der Maxbrücke zum Kettensteg

Jetzt:

Der in den 70er Jahren im Zuge der Hochwasserfreilegung der Altstadt neu angelegte Grünzug ist im Moment ein Ort ohne Aufenthaltsqualität. Er dient vor allem als Durchgangsgrün vor den Stellplätzen.

Was kommt:

Es wird von der Maxbrücke bis zum Kettensteg eine durchgängige, barrierefreie Promenade zum Flanieren mit einem Angebot verschiedener Sitzmöglichkeiten und Blick aufs Wasser geschaffen. Im Übergang in Richtung Kettensteg werden die vorhandenen Treppenanlagen abgebrochen und durch ein flachgezogenes, barrierefreies Wegestück ersetzt.

Weinstadel

Jetzt:

Der Weinstadel dient verschiedenen Nutzergruppen. Sein ortsbildprägendes und raumgliederndes Potential bleibt bisher ungenutzt.

Was kommt:

Der Weinstadel wird in die grüne Perlenkette integriert. Zur Verbindung dieses Freiraumes mit den angrenzenden Bereichen wird das gewählte Belagmaterial der Promenade um den Weinstadel herum und über die Karlstraße hinweg bis zu den angrenzenden Flächen gezogen. Die Promenade auf der oberen Ebene an der Pegnitz entlang gliedert sich in einen gepflasterten Schlechtwetterweg sowie weg begleitende Aufweitungen und Baumscheiben mit wassergebundener Wegedecke, die sowohl Bestandsbäume integrieren als auch Aufenthaltsbereiche in Form von großzügigen Sitzmöbeln anbieten.

Terrasse am Wasserturm

Jetzt:

Die kleine Terrasse ist mit Gehölzen bestanden, die in die Jahre gekommen sind.

Was kommt:

Der Umbau zu großzügigen Sitzstufen im lichten Schatten eines Bestandsbaumes am Ufer macht aus dem bisherigen unscheinbaren Wegeknicke einen Aufenthaltsort mit Blick aufs Wasser, den Henkersteg und die gegenüberliegende Stadtkulisse und rundet somit das ganze Ensemble ab.

Der Nägeleinsplatz blüht auf

Dem ökologischen Aspekt wird durch ein optimiertes Habitat-Angebot für Flora und Fauna und eine erhöhte Biodiversität Rechnung getragen. Weiterhin stellt das nachhaltige Management der Gehölzvegetation ein verbessertes lokales Mikroklima sicher, welches auch übergeordnet dazu beiträgt die Altstadt mit kühler und filtrierter Luft zu versorgen.

Bei der Planung wurden verschiedene Aspekte zur Förderung von Insekten und zur Steigerung der Biodiversität berücksichtigt. Es entstehen extensive Bereiche und abwechslungsreiche Pflanzflächen mit Blühgehölzen, Ansaaten von Wiesenmischungen für Bienen und Insekten in Form einer Merianin-Wiese sowie Anpflanzungen von pollen- und nektarspendenden Geophyten- und Stauden.

Durch die Kombination von Groß- und Kleinbäumen, freiwachsender Hecke und krautigen Flächendeckern mit immer wieder eingestreuten Knollengewächsen erhält man einen ganzjährigen Blühaspekt mit erhöhter Artenvielfalt. Wir haben bei der Pflanzenauswahl besonders auf Bienennährgehölze geachtet.

Finanzierung und Bau

Die zu sanierende Fläche liegt innerhalb des Stadterneuerungsgebiets Nördliche Altstadt. Der Fördermitelgeber hat einer Zuwendung aus dem Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ zur Umgestaltung des Nägeleinsplatzes mit Umfeld grundsätzlich zugestimmt. Städtische Eigenmittel werden aus dem Masterplan Freiraum bereitgestellt. Die Realisierung des 1. Bauabschnittes ist ab 2021 vorgesehen. Bauabschnitt 2 und 3 sollen 2022 bis 2024 folgen.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 3,8 Mio. EUR. Aus den Mitteln des Masterplans Freiraum der Stadt Nürnberg fließen 1,8 Mio. sowie aus dem Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ insgesamt 2 Mio. EUR ein.

Weitere Informationen:

Zusammenfassend können Sie sämtliche Details der Neuplanung sowie Ihre Anregungen und Ideen auf der Homepage des Servicebetriebs Öffentlicher Raum unter www.soer.nuernberg.de, sowie unter www.onlinebeteiligung.nuernberg.de einsehen.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für Ihre engagierte Mitarbeit!

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Servicebetrieb Öffentlicher Raum
Nürnberg